

Maßnahmenblatt zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan

020	Oederquarter Moor				
Vorspann					
1. Datenbasis					
<p>Als offizielles Meldedokument liegt der sogenannte Standarddatenbogen vor, dem die für das Gebiet bekannten Lebensraumtypen (LRT) und weitere Schutzgüter zu entnehmen sind. Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2014 (BRAND, 2014). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab.</p>					
2. Ausgangssituation					
<p>Das FFH-Gebiet „Oederquarter Moor“ umfasst ein weitgehend naturnahes Hochmoor bei einer Größe von insgesamt 84 ha. Es befindet sich innerhalb der naturräumlichen naturräumlichen Teileinheit „Stader Marschen“ in den Hamburger Elbmarschen an. Diese Region liegt innerhalb der Reichweite des Tideeinflusses in den Flüssen, ist vornehmlich von Grünland, Siedlungsflächen und Acker geprägt. Marschböden herrschen vor. Die Kernbereiche des Gebietes setzen sich aus zwei unkultivierten Restmoorflächen zusammen. Sie sind umgeben von ehemaligen Moorgrünlandflächen, die im Zuge umfangreicher Wasserrückhaltungsmaßnahmen einer weitgehenden Selbstentwicklung überlassen bzw. durch Überstauung in eine größere Wasserfläche überführt worden sind. Neben diesen Vernässungen wurden die Kernbereiche in regelmäßigen Abständen von aufkommendem Gehölzbewuchs befreit. Teile der Kernbereiche sind mit Birken-Moorwald und Faulbaumgebüsch bewachsen. Die umgebenden Grünlandbrachen verbuschen in zunehmendem Maße. Der Kernbereich des Oederquarter Moores mit dem Hauptaspekt der Krähenbeeren-Heide weist besonders seltene Arten der Hochmoorvegetation auf. Dazu zählen das Torfmoos-Knabenkraut (<i>Dactylorhiza sphagnicola</i>), die Moorkornblume (<i>Narthecium ossifragum</i>) sowie der Langblättrige Sonnentau (<i>Drosera anglica</i>). Das Gebiet ist rund zur Hälfte mit gesetzlich geschützten Biotopen nach § 30 BNatSchG bedeckt. Es kommen folgende Lebensraumtypen mit signifikanten Vorkommen vor, die insgesamt 10,4 % des FFH-Gebietes einnehmen:</p>					
LRT	Rep. SDB	A/B/C akt.	Fläche B	Fläche C	Fläche ges.
7120	A	C	2,3	3,9	6,2
91D0*	C	B	1,6	0,9	2,5
<p>Die Flächen im Gebiet befinden sich zu einem Großteil im Eigentum des Landes Niedersachsen (90 %). Im östlichen Teil liegt eine Kompensationsfläche des Energiekontor Windkraft GmbH & Co. Wpoe KG (6,9 ha). Die Umgebung des FFH-Gebietes ist geprägt durch private, hauptsächlich landwirtschaftlich als Grünland genutzte Eigentumsflächen. Im Südwesten grenzt ein Flächenkomplex an das FFH-Gebiet an, welcher sich bereits zu einem Teil in der Hand des Erden- und Substratwerk Tabeling GmbH & Co. KG befindet. Weitere Flächenankäufe sind geplant. Als Ausgleich für Torfabbaumaßnahmen im direkten Umfeld des FFH-Gebietes sollen die Flächen dem Land Niedersachsen für naturschutzfachliche Zwecke überlassen werden.</p>					
<p>Die Hinweise zur Maßnahmenplanung aus dem Netzzusammenhang (NLWKN 2020, s. Anhang 1) sehen für den LRT 7120 eine Vergrößerung sowie Verbesserung des Erhaltungsgrades auf „B“ als notwendig an. Idealerweise ist eine Entwicklung von LRT 7110* zu fördern.</p>					
<p>Rechtliche Ausgangssituation:</p>					
<p>Das Gebiet ist mit der NSG-VO „Oederquarter Moor“ (LÜ 131) des LANDKREISES STADE (2017) vom 06.02.2017 vollständig gesichert. Die in der Verordnung enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um. Diese Regelungen werden hier als notwendige Erhaltungsmaßnahmen nicht noch einmal im Detail aufgeführt</p>					

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Durch umfangreiche Wiedervernässungsmaßnahmen und den großen Anteil öffentlicher Flächen im Gebiet, konnte sich das Oederquarter Moor größtenteils ungehindert und natürlich entwickeln. Viele hochmoortypische Arten konnten sich bereits wieder ansiedeln.

Im zentralen Hochmoorbereich wurde der natürliche Wasserhaushalt gesichert und die Wasserrückhaltung verbessert. Hierfür wurde die Funktionalität des nördlich gelegenen Moordammes gesichert und im Gebiet gelegene Gräben deaktiviert. Die Lebensraumtypen der offenen Hochmoore sind gut bis hervorragend ausgeprägt und haben sich vergrößert. Die Moorwälder, welche sich vorrangig am westlichen und südlichen Rand der ungenutzten Moorflächen befinden, haben ebenfalls von der Verbesserung der Wasserverhältnisse profitiert.

Die Grünlandflächen entlang der Grenzen des Gebietes werden extensiv genutzt und teilweise durch Schafbeweidung freigehalten. Sie bieten eine wichtige Pufferfunktion zu landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Umgebung. Der Anteil öffentlicher Flächen steigt durch den Erwerb privaten Eigentums sukzessive, um weitere Vernässungsflächen zu gewinnen und eine weitere Entwicklung der Moorflächen zu sichern.

Flächen- größe	Kürzel in Karte	1.1 Ganzheitliches Konzept zur Wiederherstellung gebietstypischer hydrologischer Verhältnisse	
84 ha	-		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungs- maßnahme aus dem Netzzusam- menhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbe- standteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore 91D0* - Moorwälder	
Maßnahmen für sonstige Ge- bietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Hochmoortypische Fauna und Flora	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandset- zungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutz- flächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Um- setzung
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Gestörte hydrologische Verhältnisse • Zunehmender Bewuchs der offenen Hochmoorflächen • Verlust typischer Hochmoorarten 			

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile
 (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

- Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation
- Erhalt von Hochmoor-LRT auf mind. 6,2 ha Fläche
- Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen zum Erhaltungsgrad B auf 3,9 ha Fläche

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Verbesserung des Wasserhaushalts im zentralen Bereich des Gebietes
- Förderung der moortypischen Vegetation und Reduktion von Gehölzbeständen im Bereich der Moor-LRT auf einen Verbuschungsgrad entsprechend EHG B

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile
Konkretes Ziel der Maßnahme
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Im Rahmen des Projektes „Klimaschutz durch Moorentwicklung“ (KliMo) soll für das Oederquarter Moor ein gebietsumfassendes Konzept zur Wiederherstellung typischer hydrologischer Verhältnisse sowie zur Wasserstandssicherung erarbeitet werden. Dabei ist insbesondere der Erhalt der beiden ursprünglichen Hochmoorflächen (große und kleine Moorheide) sicherzustellen. In Erwägung zu ziehen ist die Errichtung von Torfdämmen für den Wasserrückhalt und das Einbringen sogenannter „Horizontalsperren“ an den Hauptabflussrändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

- ✓ Pflege von Hochmoor-LRT

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Der Erfolg der Maßnahme ist durch regelmäßige Gebietsbegehungen sicherzustellen. Externe Auftragnehmer sind über die Anforderungen der Arbeit im Moor zu unterrichten und ihre Arbeit regelmäßig zu kontrollieren.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Die UNB ist laufend über die Fortschritte des Projektes zu informieren. Verzögerungen oder Änderungen im Ablauf sind unverzüglich anzuzeigen.

Anmerkungen

Flächen- größe	Kürzel in Karte	2.1 Pflege von Hochmoor-LRT	
6,2 ha	M-1	Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
		Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile

Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Gestörte hydrologische Verhältnisse • Sukzession; Verdrängung homootypischer Vegetation • Zusätzlicher Wasserentzug sowie Nährstoffeintrag durch Laubfall 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation • Erhalt von Hochmoor-LRT auf mind. 6,2 ha Fläche • Erhalt des Lebensraumtyps 91D0* auf mind. 2,5 ha Fläche • Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen zum Erhaltungsgrad B auf 3,9 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Wasserhaushalts im zentralen Bereich des Gebietes • Förderung der moortypischen Vegetation und Reduktion von Gehölzbeständen auf einen Verbuschungsgrad entsprechend EHG B 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) In den ehemals von Entwässerung gestörten Moorbereichen ist eine Ausbreitung von Gehölzen, insbesondere von Moor-Birken (<i>Betula pubescens</i>), erkennbar. Wo es notwendig ist, sollte regelmäßig gezielt Jungwuchs entfernt werden, um einen erneuten Gehölzaufwuchs und folglich Wasserzehrung und Nährstoffanreicherung sowie zunehmende Beschattung der Torfmoosrasen und Moorheide zu verhindern. Der Abraum sollte zum Austrag von Nährstoffen von der Fläche entfernt werden (vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 7120, Maßnahme M.3). Im Anschluss an die händischen Pflegemaßnahmen eignet sich eine gezielte Hüteschafbeweidung zur dauerhaften Offenhaltung der Fläche (s. Maßnahme 2.2).		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <input checked="" type="checkbox"/> Etablierung einer Hüteschafbeweidung		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		

Flächen- größe	Kürzel in Karte	2.2 Etablierung einer Hüteschafbeweidung	
-	-	Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore 91D0* - Moorwälder
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung Wanderschäferei
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Sukzession; Verdrängung homootypischer Vegetation • Zusätzlicher Wasserentzug sowie Nährstoffeintrag durch Laubfall 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation • Erhalt von Hochmoor-LRT auf mind. 6,2 ha Fläche • Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen des LRT 7120 zum Erhaltungsgrad B auf 3,9 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung von Pflegemaßnahmen zum langfristigen Erhalt der Lebensraumtypen; dauerhaft soll auf eine Entkusselung verzichtet werden können • Förderung der moortypischen Vegetation und Reduktion von Gehölzbeständen auf einen Verbuchungsgrad entsprechend EHG B 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme Offenhalten geeigneter Sonnenplätze für die Kreuzotter zur Sicherung deren Fortbestehens im FFH-Gebiet.			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)		
Durch die Etablierung einer Wanderschäferei kann die langfristige Offenhaltung sichergestellt und sensible Bereiche des Gebietes effizienter von Verbuschung freigehalten werden, als durch wiederholte Offenhaltung der Moorflächen durch Entkusselung möglich ist. Die Weideflächen im Westen des Gebietes sind für dauerhafte Beweidung vorgesehen. Durch eine periodische Beweidung weiterer Waldflächen soll die flächige Ausbreitung der Kulturheidelbeere im Unterholz unterbunden werden.		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<input checked="" type="checkbox"/> Wiedervernässung der Mooregebiete <input checked="" type="checkbox"/> Pflege von Hochmoor-LRT		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Ein Beweidungskonzept aus dem Jahr 2012 liegt vor (AGNL, 2012). Verhandlungen mit einem potenziellen Pächter sind im Gange. Kontrolle der Maßnahme durch UNB.		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	3.1 Verbesserung der Waldstruktur und Moorwald- entwicklung
2,5 ha	W-1	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbe- standteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungs- maßnahme aus dem Netzzusammenhang		91D0* - Moorwald
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		
<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Ge- bietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)		
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandset- zungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutz- flächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Um- setzung
Priorität	Finanzierung	
<input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Gestörte hydrologische Verhältnisse • Struktur- und Artenarmut 		

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

- Entwicklung torfmoosreicher Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, möglichst wasser-gesättigten Torfböden
- Erhalt des Lebensraumtyps auf mind. 2,5 ha Fläche
- Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen zum Erhaltungsgrad B auf 0,9 ha Fläche

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Entwicklung eines standorttypischen, strukturreichen Moorwaldes mit Höhlenbäumen, Tot- und Altholzanteilen entsprechend EHG B

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**Konkretes Ziel der Maßnahme****Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)**

Die Moorwald-Flächen im Gebiet haben zu großen Teilen Defizite in der Struktur und im Artenreichtum. Sie sollen sich in einen standortgerechten Moorwald entwickeln. Dabei sind die Zielgrößen die für einen guten Erhaltungsgrad (B) definierten Größen:

- Anteil an Höhlenbäumen: ≥ 3 / ha
- Anteil Alt-/Totholz: > 1 / ha oder > 20 % der LRT-Fläche

Dies kann erreicht werden durch Ausweisung strukturreicher Altholzinseln sowie Habitatbaumgruppen oder das Belassen von Altholz. Des Weiteren besteht auf 0,5 ha das Potenzial zur LRT-Entwicklung durch die Aufwertung von Flächen mit Entwicklungspotenzial (WV) in den Randbereichen des Hochmoorkomplexes. Ferner besteht durch die geplante Wiedervernässung des Gebietes das Potenzial für eine natürliche Entwicklung hin zu einem standortgerechten Moorwald.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

- ✓ Wiederherstellung gebietstypischer hydrologischer Verhältnisse

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen****Anmerkungen****Anhang**

1. Hinweise aus dem Netzzusammenhang

Kartenmaterial

1. Übersichtskarte
2. Geschützte Biotoptypen gem. § 30 BNatSchG
3. Lebensraumtypen, Erhaltungsgrad und Arten mit besonderer Bedeutung
4. Eigentumssituation
5. Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele
6. Maßnahmenkonzept

Literatur

- ACKERMANN, W., STREITBERGER, M., LEHRKE, S. (2016): Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn.
- BRAND, J. (2014): FFH-Gebiet 020 „Oederquarter Moor“ - Biotop-/ Lebensraumtypenkartierung mit begleitender Erfassung der Flora. Büro für landschaftsökologische Leistungen, Beckeln, im Auftrag des NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg.
- KIRCH, I. (2020): Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 020. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).
- LANDKREIS STADE (2017): Verordnung über das Naturschutzgebiet „Oederquarter Moor“ in der Gemeinde Oederquart, Samtgemeinde Nordkehdingen, Landkreis Stade und der Gemeinde Osten, Samtgemeinde Hemmoor, Landkreis Cuxhaven vom 06.02.2017. Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 28 v. 13.07.2017 S. 304.
- NLWKN (2011): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover. Online abrufbar unter: http://www.natura_2000.nlwkn.niedersachsen.de > Vollzugshinweise Arten und Lebensraumtypen).
- NLWKN (2020): Standarddatenbogen (SDB) / vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebietes in Niedersachsen. FFH 020: Oederquarter Moor. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover. Stand: Juli 2020.

IMPRESSUM

Landkreis Stade - Naturschutzamt
Am Sande 2, Gebäude B
21682 Stade

naturschutzamt@landkreis-stade.de
www.landkreis-stade.de

Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 020

	<p>Bitte unbedingt beachten! (vgl. auch Leitfaden Maßnahmenplanung Natura 2000, S. 102ff.)</p> <p>Nachfolgende Hinweise beziehen sich ausschließlich auf die Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Sie erfolgen aus landesweiter Sicht auf Basis der aktuellen Einstufungen des jeweiligen Lebensraumtyps (LRT) im FFH-Bericht 2019 für die betreffende biogeografische Region, in der sich das FFH-Gebiet befindet, und der sich daraus ergebenden Handlungserfordernisse. Ferner geht die Bedeutung des Einzelgebietes im Netzzusammenhang ein. Ziel ist die Herstellung günstiger Erhaltungszustände für die jeweiligen Lebensraumtypen in der biogeografischen Region.</p> <p>Grundsätzlich gelten für alle signifikanten Lebensraumtypen das Gebot der Erhaltung des gebietsbezogenen Erhaltungsgrads sowie das Verschlechterungsverbot. Zusätzlich sind in der Maßnahmenplanung rein gebietsbezogene Wiederherstellungsnotwendigkeiten aufgrund von Flächenverlusten oder Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot seit der Meldung des Gebietes (bzw. seit der ersten belastbaren Erfassung der Lebensraumtypen) zu thematisieren und ggf. zu quantifizieren. Weiterhin können sich aus Mindestflächen für funktionsfähige Lebensräume, der Notwendigkeit des Ausschlusses von Randeffekten oder aus den ökologischen Ansprüchen charakteristischer Arten weitere notwendige Maßnahmen ergeben, die vom Planer eigenständig zu ermitteln und zu berücksichtigen sind.</p>	
---	--	---

Allgemeine Vorbemerkungen

Generell wird aus fachlicher Sicht eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aufgrund des Netzzusammenhangs beim Vorliegen folgender Konstellationen bejaht (Einstufungen aus FFH-Bericht-Entwurf 2019 zu Verbreitungsgebiet, Gesamtfläche sowie Strukturen und Funktionen – S+F – sowie einzelgebietliche Einstufungen der Repräsentativität und Erhaltungsgrade nach Standarddatenbogen 2019):

- Mittlere bis sehr hohe Verantwortung Niedersachsens aufgrund eines erheblichen Flächenanteils (> 5 %) am Gesamtbestand des LRT im deutschen Anteil der jeweiligen biogeographischen Region. In der kontinentalen Region besteht in den meisten Fällen eine geringe, in der atlantischen Region überwiegend eine mittlere bis sehr hohe Verantwortung. Bei geringer Verantwortung ist aus landesweiter Sicht i.d.R. nur die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des gebietsbezogenen Referenzzustands erforderlich. Sofern ein LRT aber in Niedersachsen stark gefährdet ist (RL 1, 2) und auch in der jüngeren Vergangenheit von erheblichen Flächenverlusten betroffen war, besteht - auch bei im bundesweiten Vergleich geringer Verantwortung - aus Landessicht die Notwendigkeit von Wiederherstellungsmaßnahmen.
- Erfordernis bei Verbreitungsgebiet (range) U1/U2: ggf. Wiederherstellung des LRT auf geeigneten Flächen mit ehemaligen Vorkommen oder Neuschaffung auf anderen Flächen mit geeigneten Standorten
- Erfordernis bei Gesamtfläche (area) U1/U2: Vergrößerung der Fläche auf geeigneten Flächen. Vordringlich in FFH-Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B

- Erfordernis bei Strukturen und Funktionen (S+F) U1/U2: Verbesserung der Strukturen und Funktionen (Reduzierung der C-Anteile) auf geeigneten Flächen, insbesondere in Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B bzw. in FFH Gebieten mit großen C-Flächen. Hier sollte gebietsbezogen geschaut werden, welchen Anteil die C-Anteile an der Gesamtfläche des LRT ausmachen. Je höher der C-Flächenanteil bei Repräsentativität A oder B, umso größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass eine Verbesserung der C-Flächenanteile Auswirkungen auf den Gesamterhaltungszustand in der biogeografischen Region hat. Bei LRT mit hohem Anteil ihrer Gesamtfläche (> 70 %) in den FFH-Gebieten sollte der C-Anteil unter 20 % liegen, bei LRT mit geringem bis mittlerem Anteil ihrer Gesamtfläche in den FFH-Gebieten bei 0 %.

Diese generelle fachliche Einschätzung der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ist in der angefügten Tabelle durch spezielle Hinweise für das Einzelgebiet ergänzt. Im Planungsprozess ist u.a. zu ermitteln, ob geeignete Standorte für eine Flächenvergrößerung vorliegen und eine Flächenverfügbarkeit gegeben ist. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung mit der Wiederherstellungsnotwendigkeit ist im Plan zu dokumentieren. Die hieraus resultierenden Ziele sind verpflichtende Erhaltungsziele.

Wird eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang (oder aufgrund einzelgebietlicher Verschlechterungen – s.o.) heraus verneint, kann es sehr wohl aufgrund der einzelgebietlichen Betrachtung fachlich angezeigt sein, Ziele zur Flächenvergrößerung/zur Reduzierung der C-Anteile oder sonstigen Aufwertung anzustreben, insbesondere, wenn günstige Rahmenbedingungen vorliegen (nachfolgend in der Tabelle Formulierung mit „anzustreben“). Diese Ziele wären dann im Regelfall als sonstige Schutz- und Entwicklungsziele einzustufen. Eine Entscheidung hierüber ist im Zuge der Maßnahmenplanung zu treffen.

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 020															
LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
7120	A	6,2	C			2015	2	75	FV	U1	U2	U2	u	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 65 % Seit der Gebietsmeldung starker Flächenrückgang durch Ausbreitung von Gehölzjungwuchs. Die Wiedervernäsung des Moores hat höchste Priorität.

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 020

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
															Eine Entwicklung von LRT 7110 (in der Gebietsmeldung noch enthalten) aus Vorkommen des LRT 7120 ist vorrangig anzustreben bzw. zu fördern. Aufgrund des relativ starken Entwässerungszustandes ist eine Wiederherstellung kurzfristig jedoch nicht möglich.
91D0	C	2,5	C			2015	1	67	FV	U1	U2	U2	↘	nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben	<p>Gebietsbezogener C-Anteil ca. 35 %</p> <p>Die Wiedervernässung des Moores hat höchste Priorität (Flächenvergrößerung torfmoorreicher Ausprägungen). Als Erhaltungsziel hat LRT 7120 Vorrang vor einer Flächenvergrößerung von LRT 91D0. Eine Flächenvergrößerung (insb. torfmoosarmer Ausprägungen) zulasten offener Moorbereiche ist zu verhindern.</p> <p>WV-Bestände ohne LRT im direkten Kontakt zu WB müssen auf ihr Entwicklungspotenzial zu LRT 91D0 überprüft werden.</p>

XX = unbekannt FV = günstig U1 = unzureichend U2 = schlecht

u = Gesamttrend unbekannt ↗ = sich verbessernd ○ = stabil ↘ = sich verschlechternd

Die Verantwortung Niedersachsens für LRT nach Flächenanteilen (area) wird wie folgt eingestuft:

1: ab 80 % maßgebliche Hauptverantwortung / **2:** 60 bis < 80 % überwiegende Verantwortung / **3:** 40 bis < 60 % sehr hohe Verantwortung / **4:** 20 bis < 40 % hohe Verantwortung / **5:** 5 bis < 20 % mittlere Verantwortung (In der kontinentalen Region hat Niedersachsen bereits bei Flächenanteilen ab 5 % eine überproportionale Verantwortung.) / **6:** < 5 % geringe Verantwortung (< 1 % sehr geringe Verantwortung) / **6*:** trotz geringer Verantwortung hohe Priorität aus Landessicht für Wiederherstellungsmaßnahmen aufgrund starker Gefährdung durch Flächenverluste (Bedingung sind aus Landessicht bedeutsame, naturraumtypische Vorkommen in der jeweiligen Region und ein gutes Entwicklungspotenzial)

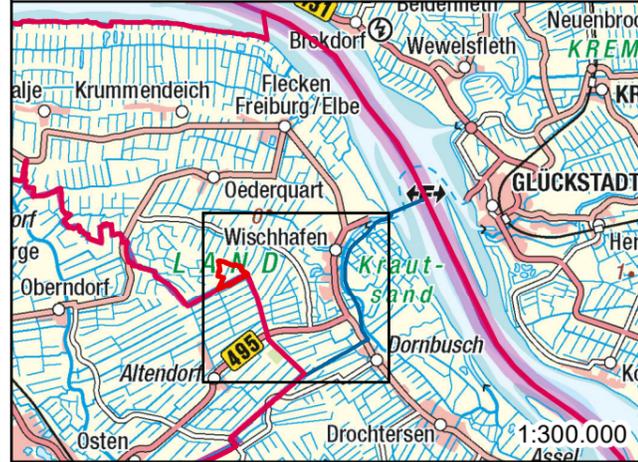
Weitere aus landesweiter Sicht für die Sicherung und Managementplanung vorrangig bedeutsame Biotoptypen: NS, NR, GN (inkl. Wiederherstellung zulasten von GI/GE)



LK STD

LK CUX

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021



Karte 1.1
Planungsraum - Übersicht
FFH-Gebiet "Oederquart Moor"

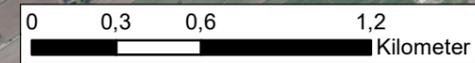
Legende

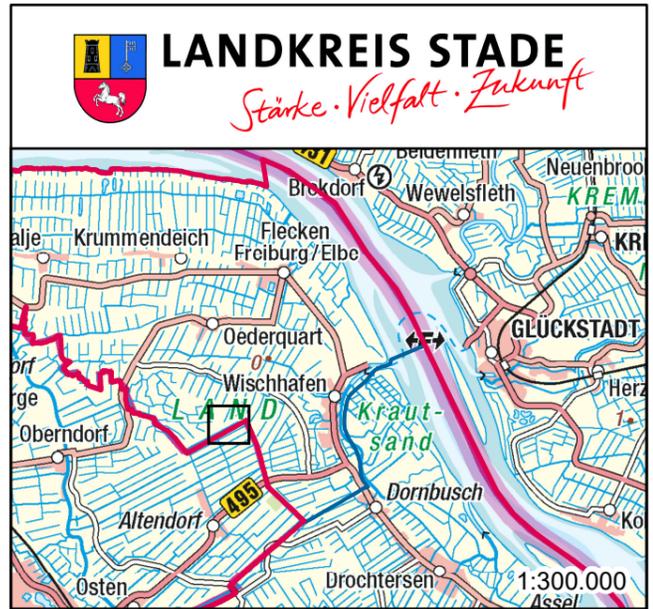
-  FFH-Gebietsgrenze
-  Landkreisgrenze
- Schutzgebietsgrenzen**
-  Naturschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  FFH-Gebiet

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2221-301
Oederquart Moor"



Maßstab: 1:25.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: I.N.





Karte 2.1
Besonders geschützte Biotop-
typen nach § 30 BNatSchG

Legende

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze
- Biotoptypen**
- Wälder**
- WB - Birken- und Kiefern-Bruchwald
- WV - Birken- und Kiefernwald entwässerter Moore
- Gebüsch und Gehölzbestände**
- BN - Moor- und Sumpfgebüsch
- Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermooere**
- NS - Sauergras-, Binsen- und Staudenried
- NS - Sauergras-, Binsen- und Staudenried (teilw. ausgeprägt)
- NR - Landröhricht
- Hoch- und Übergangsmooere**
- MG - Moorheidestadium von Hochmooreen
- MP - Pfeifengras-Moorstadium
- MI - Initialstadium vernässter Hochmooreen
- MD - Sonstiges Moordegenerationsstadium
- Grünland**
- GNW - Mageres Nassgrünland

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2221-301
"Oederquarter Moor"

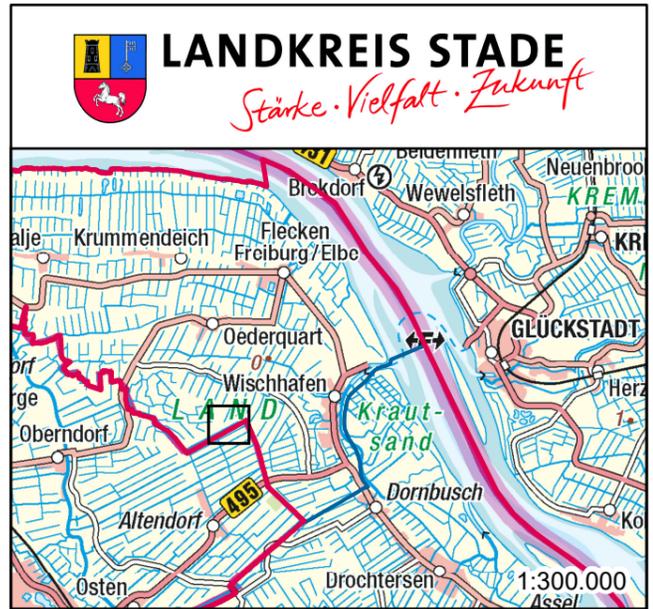
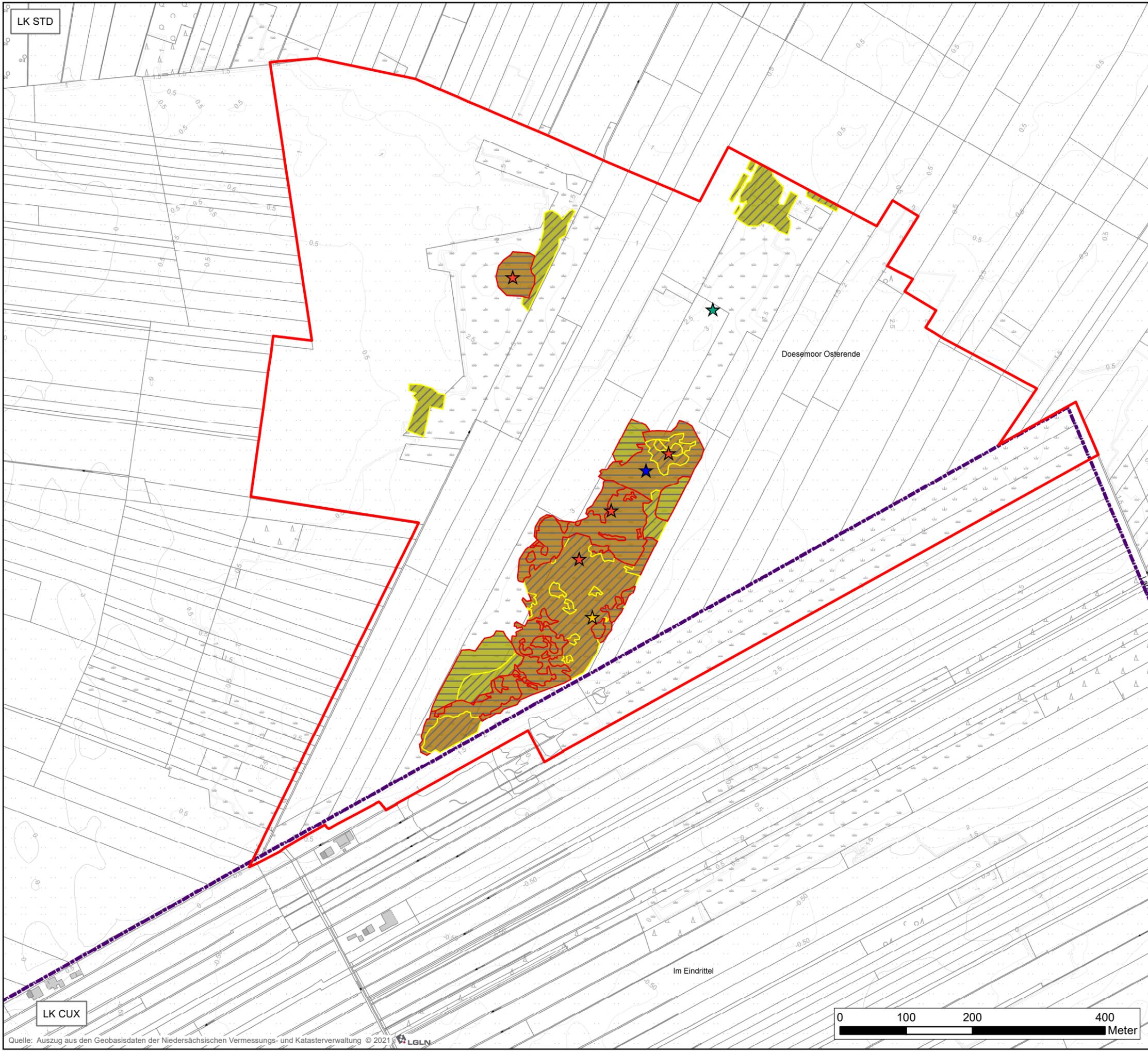


Maßstab: 1:5.500
Erstellungsjahr: 2021
Autor: I.N.



Brand (2014): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2
Lebensraumtypen, Erhaltungsgrad
und Arten mit besonderer Bedeutung

Legende

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze
- Lebensraumtypen**
- 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
- 91D0* - Moorbwälder
- Erhaltungsgrad**
- Gut (B)
- Mäßig - Schlecht (C)
- Artnachweise im FFH-Gebiet**
- Ehemaliger Standort Langblättriger Sonnentau (*Drosera longifolia*)
- Moorlilie (*Narthecium ossifragum*)
- Sprossender Bärlapp (*Lycopodium annotinum*)
- Torfmoos-Knabenkraut (*Dactylorhiza sphagnicola*)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2221-301
"Oederquarter Moor"

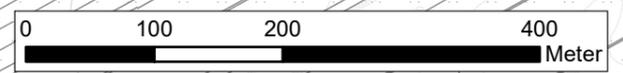


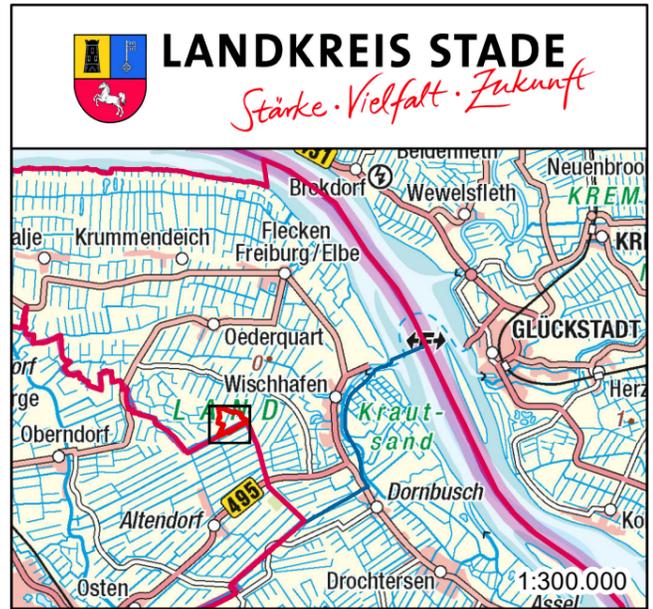
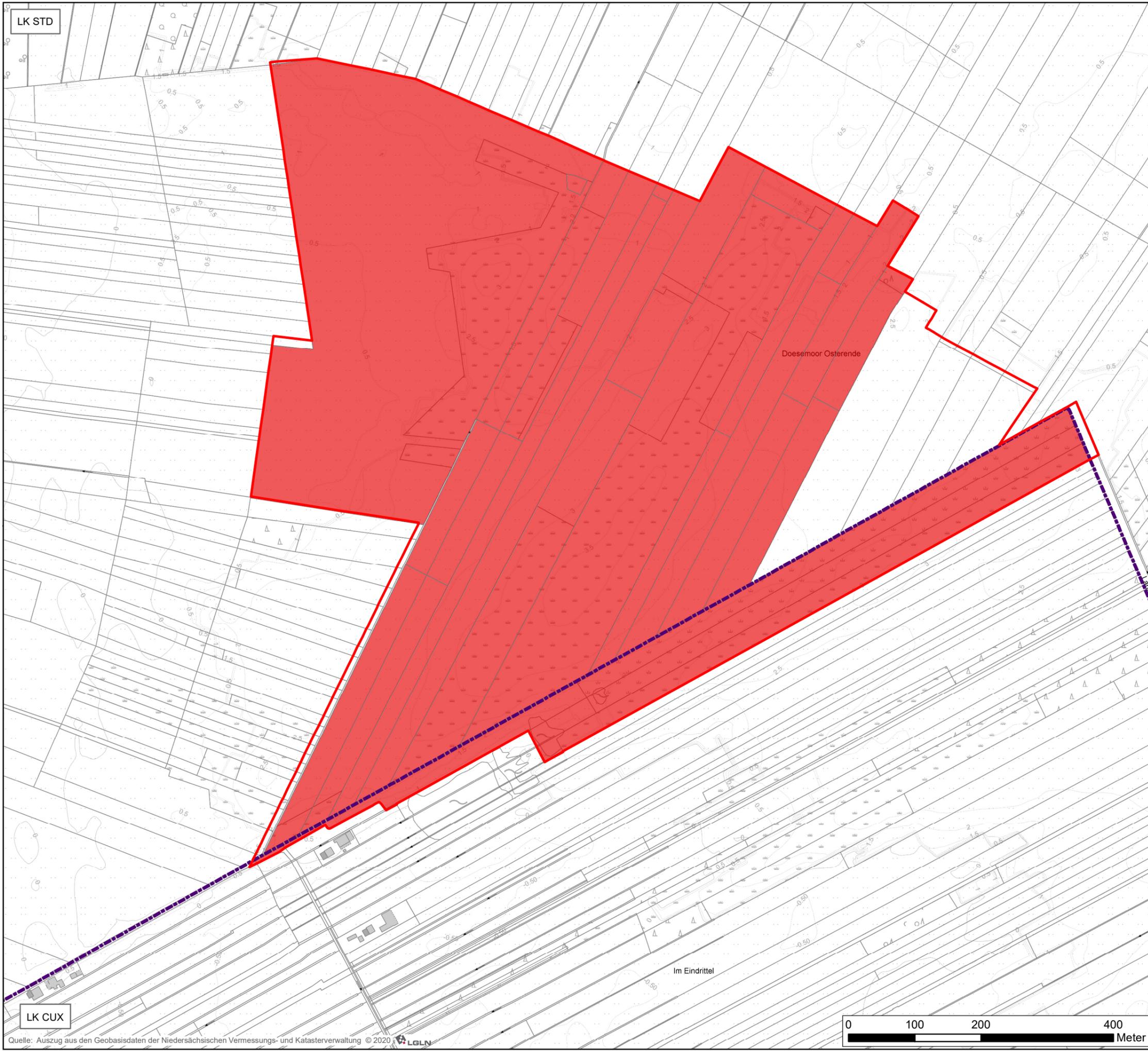
Maßstab: 1:5.500
Erstellungsjahr: 2021
Autor: I.N.



Brand (2014): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN





Karte 2.3
Eigentumssituation

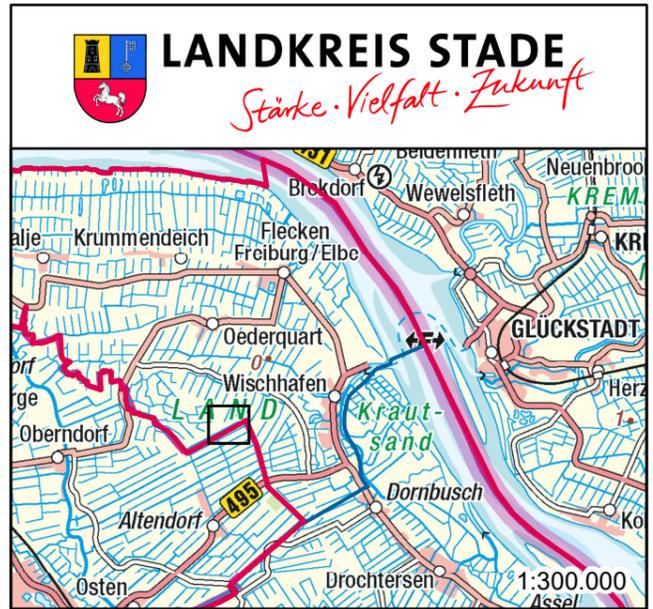
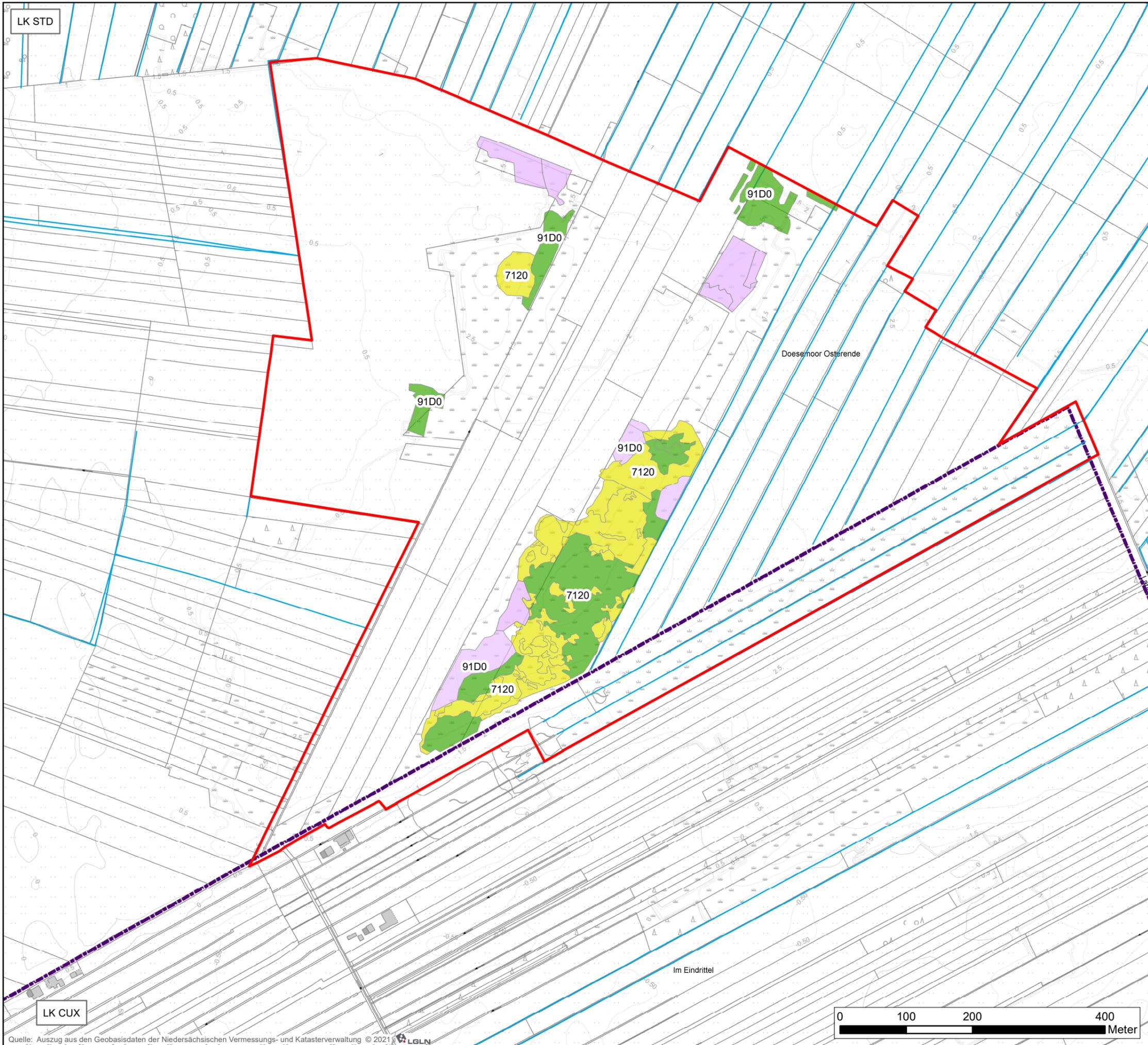
- Legende**
- FFH-Gebietsgrenze
 - Landkreisgrenze
- Öffentliches Eigentum**
- Land Niedersachsen

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2221-301
Oederquart Moor"



Maßstab: 1:5.500
Erstellungsjahr: 2020
Autor: I.N.





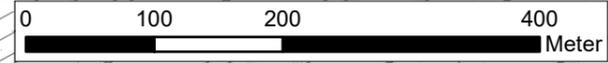
Karte 3.1
Erhaltungsziele sowie sonstige
Schutz- und Entwicklungsziele

- Legende**
- FFH-Gebietsgrenze
 - Landkreisgrenze
- Zielsetzung**
- Schwerpunkt: Erhalt eines günstigen Erhaltungsrades
 - Schwerpunkt: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsrades
 - Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2221-301
"Oederquarter Moor"

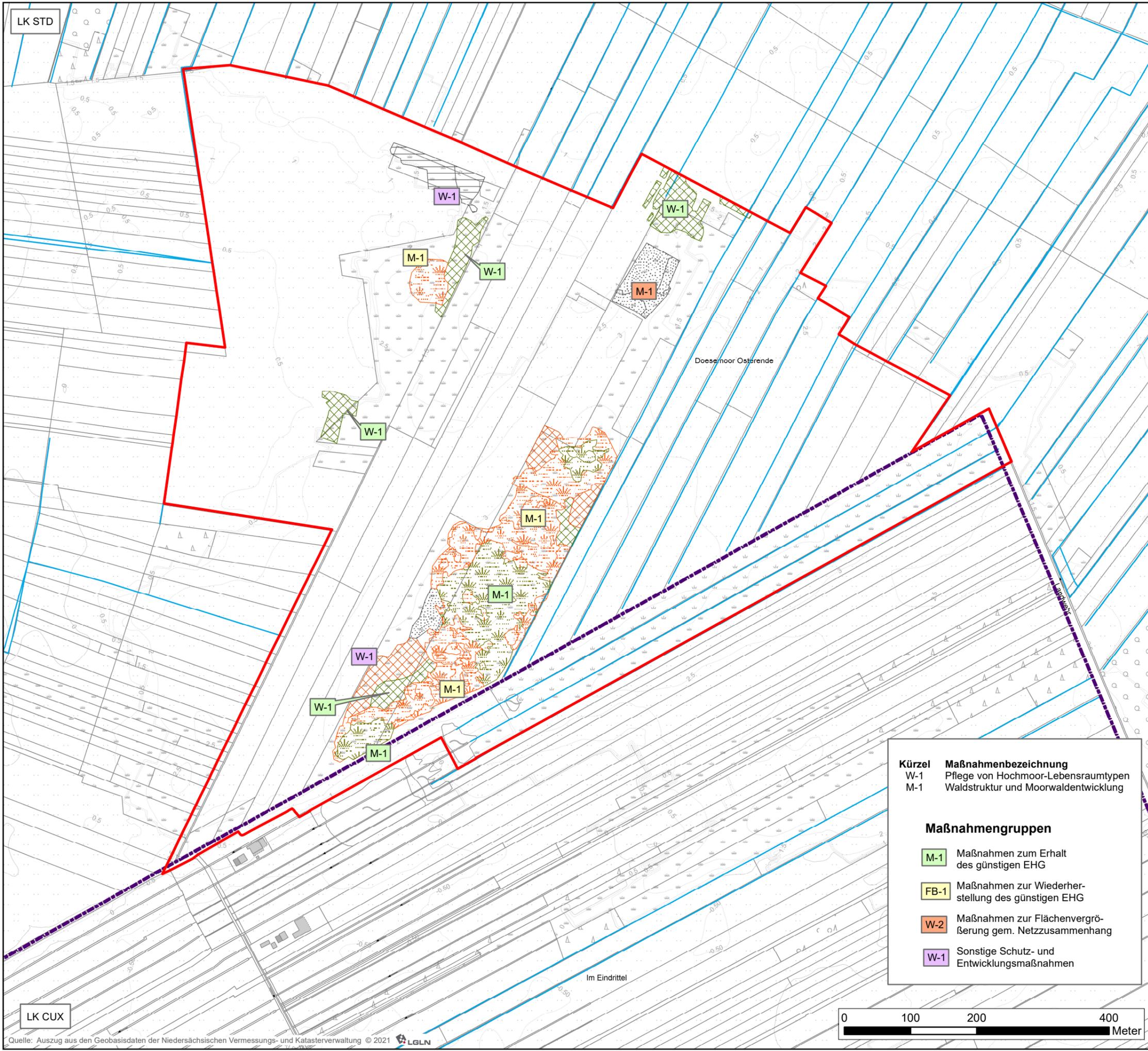


Maßstab: 1:5.500
Erstellungsjahr: 2021
Autor: I.N.



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN

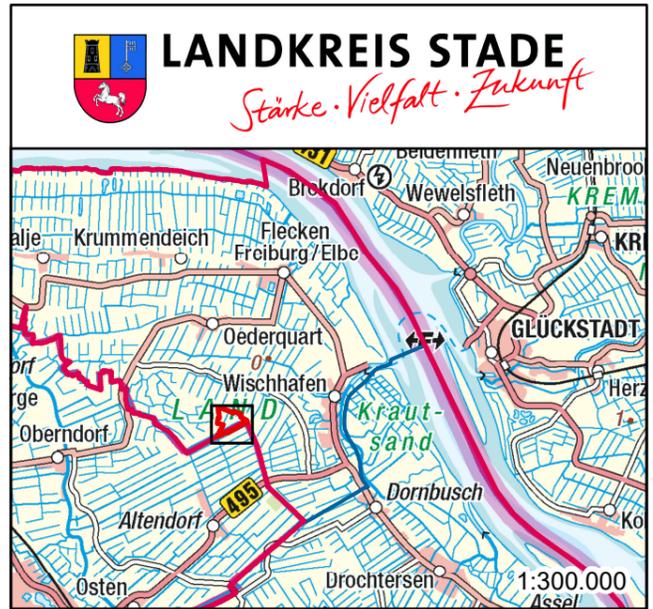
Brand (2014): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)



LK STD

LK CUX

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 4.1
Maßnahmengruppen

Legende

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

Suchräume

Moor

- Moor-LRT in EHG B
- Moor-LRT in EHG C
- Moor ohne LRT

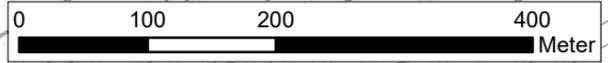
Wald

- Wald-LRT in EHG B
- Wald-LRT in EHG C
- Wald ohne LRT

Kürzel	Maßnahmenbezeichnung
W-1	Pflege von Hochmoor-Lebensraumtypen
M-1	Waldstruktur und Moorwaldentwicklung

Maßnahmengruppen

- M-1 Maßnahmen zum Erhalt des günstigen EHG
- FB-1 Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen EHG
- W-2 Maßnahmen zur Flächenvergrößerung gem. Netzzusammenhang
- W-1 Sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen



Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2221-301
"Oederquarter Moor"



Maßstab: 1:5.500
Erstellungsjahr: 2020
Autor: I.N.

